Allianz SE
Group Communications

Presse

Allianz spendet an Parteien

Die Allianz SE hat am 2. Juli 2012 dem Bündnis 90/Die Grünen, der CDU, der CSU, der FDP und der SPD jeweils 30.000 Euro gespendet. Der Konzern mit Sitz in München unterstützt stellvertretend für alle Allianz Gesellschaften in Deutschland alle die freie Marktwirtschaft unterstützenden Parteien. "Wir verstehen unsere Förderung der Parteien als Beitrag zur demokratischen politischen Willensbildung, so wie das Grundgesetz dies vorsieht," erklärt Wolfgang Ischinger, Generalbevollmächtigter der Allianz. Alle Parteien erhalten die gleiche Spende, zum gleichen Zeitpunkt und ohne Bedingungen. Einziger Wunsch an die Parteien ist, dass auch deren Nachwuchsorganisationen einen Anteil der Spende erhalten.

Die Spenden der Allianz liegen 2012 unter jeweils 50.001 Euro. Diesen Wert hatte die Allianz ursprünglich gewählt, weil damit eine Verpflichtung der Empfänger zur Veröffentlichung der Spenden entsteht. "Volle Transparenz", so Ischinger, "bleibt oberste Pflicht in der Verbindung zwischen Unternehmen und Politik."

Um diese volle Transparenz auch in der Zukunft zu gewährleisten, veröffentlicht die Allianz künftig jeweils eine eigene Pressemitteilung, um über ihre Parteispenden zu informieren.

Grund für eine gewisse Reduzierung der Parteispenden ist die Internationalisierung des gesellschaftspolitischen Engagements des Konzerns. So fördert die Allianz heute u.a. europapolitische, umweltpolitische und gesellschaftspolitische Projekte wie z.B. die Third Generation Initiative, die Begegnungen jüdischer US-Amerikaner und Deutscher aus der Generation der Enkel fördert. "Unsere Kunden und Mitarbeiter werden internationaler, damit auch unsere gesellschaftspolitischen Aktivitäten. Dabei vergessen wir nicht, dass wir eine Verantwortung mittragen, die aus der deutschen Geschichte erwächst", sagt Ischinger.

München, 2. Juli 2012

Ansprechpartner für Rückfragen:
Nicolai Tewes Tel. 089.3800-4511 Mobil 0171.8602154
E-Mail nicolai.tewes@allianz.com

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Helmut Perlet.
Vorstand: Michael Diekmann, Vorsitzender;
Oliver Bäte, Manuel Bauer, Gary Bhojwani, Clement B. Booth, Dr. Helga Jung, Dr. Christof Mascher, Jay Ralph, Dr. Dieter Wemmer, Dr. Werner Zedelius, Dr. Maximilian Zimmerer
Für Umsatzsteuerzwecke: Ust-ID-Nr.: DE 129 274 114;
Versicherungsbeiträge sind umsatzsteuerfrei. Stand 06/2012
Sitz der Gesellschaft: München, Registergericht: München HRB 164232

Über die Allianz Gruppe
Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 78 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2011 erwirtschafteten rund 142.000 Mitarbeiter in etwa 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 103,6 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 7,9 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 86,5 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen
Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung
Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.